



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

13. Februar 2024

Beschlusskontrolle zur Sitzung des Bildungsausschusses am 06.02.2024

Betreff: Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2023/24 bis 2027/28 – berufsbildende Schulen Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2023/24 bis 2027/28 – berufsbildende Schulen

TOP: 5.1

Herr Lange sagte, dass bei der Stellungnahme der BBS „Friedrich List“ immer die geraden Seiten fehlen.

Antwort der Verwaltung:

Die vollständige Stellungnahme entnehmen Sie der Anlage.

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Anlage

Berufsbildende Schulen IV „Friedrich List“ – Stellungnahme zum Entwurf

dem Vorbehalt der Klassenbildung anbieten. Hier sehen wir Zukunftspotenzial durch die Inhalte der Ausbildung (z. B. Netzwerke, Datenbanken, Systemanalyse) und profitieren von Synergieeffekten, da wir die Ausbildung der Kaufleute für Digitalisierungsmanagement vorhalten.

Als Ersatz für den wegfallenden Bildungsgang Kaufmännische Assistenz mit Schwerpunkt Fremdsprachen und Korrespondenz möchten wir ab dem SJ 2024/25 einen neuen, zukunftsorientierten Bildungsgang an den BbS IV „Friedrich List“ aufbauen. Mit der einjährige Berufsfachschule Wirtschaft ohne beruflichen Abschluss sollen die SuS-Zahlen stabilisiert und zukünftig auch über das prognostizierte Niveau entwickelt werden. (vgl. auch Stellungnahme zu Anlage 5).

Die Wirtschaft beklagt das Fehlen qualifizierter Fachkräfte. Daher möchten wir im Bereich Wirtschaft und Verwaltung mit dem Aufbau einer Fachschule im Schwerpunkt Betriebswirtschaft einen Beitrag für die berufliche Weiterbildung in der Region leisten.

Stellungnahme zur Anlage 3 – Bestandsaufnahme der BbS IV

Standort Charlottenstraße:

Der Analyse des Bauzustandes kann bzgl. des Punktes „Allgemeiner Zustand“ nur bedingt zugestimmt werden.

Das Kellergeschoss kann aufgrund von Feuchtigkeit und Schimmelbildung entsprechend dem Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht verwendet werden: weder als Lager- oder Aufenthaltsräume noch als Arbeits- und schon gar nicht als Unterrichtsräume.

Trotz Sanierungsmaßnahmen konnten die Feuchtigkeit und der Schimmelbefall nicht beseitigt werden.

Die Feuchtigkeit und die schädlichen Emissionen durch die Schimmelbildung „ziehen hoch“ und beeinträchtigen Räume im Erdgeschoss. Hier werden nur kostenintensive Sanierungen (Horizontal- und Vertikalsperren) Abhilfe schaffen.

Die Detaillierung ist entsprechend den Gegebenheiten zu vervollständigen.

Standort Waisenhausring

Der allgemeine Zustand der Gebäude wird als schlecht eingestuft. In allen Gebäuden des Standortes gibt es Rissbildungen. Um Sicherheitsrisiken auszuschließen, hat die Stadt ein Bodengutachten erstellt. Die Rissbildung wird durch ein Rissmonitoring beobachtet. Speziell die Turnhalle weist an der Befestigung zur Waisenhausmauer erhebliche Rissbildungen und Absenkungen auf. Bei Niederschlägen regnet es stets durch das Gründach der Turnhalle.

Gegenwärtig wird eine Erdsenkung im Eingangsbereiches zum Hofgebäude und zu den Turnhallen beseitigt und untersucht, ob es hier einen Zusammenhang mit der Rissbildung in den Gebäuden gibt.

Die Barrierefreiheit der Turnhalle und des Hofgebäudes wird von der Schulleitung nicht als „mittel“ eingestuft. Einen Fahrstuhl gibt es im Hofgebäude nicht. Für die Turnhalle gibt es keinen barrierefreien Zugang, da sich die betreffenden Schüler nur über Treppen zu den Umkleieräumen bewegen können.

Anlage 4 – Beschreibung der regionalen Wirtschaftsstruktur

Den Ausführungen kann so weit gefolgt werden. Hinsichtlich der Profilierung der BbS IV ist zu ergänzen, dass auch wir mit dem Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Spedition und Lo-

gistikdienstleistungen für den Bereich Logistik sehr erfolgreich ausbilden. Unser kaufmännisches Spektrum deckt bei weitem nicht nur die Industrie ab, sondern eröffnet auch die Zugänge zur Hochschule und zur Universität und bedient neben den Bereichen der Wirtschaft und Verwaltung auch die Bereiche Gesundheit und Soziales sowie Informationsverarbeitung. Die BbS IV unterstützt alle Bereiche der Wirtschaft, da es in jedem Unternehmen Verwaltungsgibt. So finden sich bspw. in einer KFZ-Werkstatt auch u. a. Berufe eines/r Kaufmanns/-frau für Büromanagement wieder. Ebenso in der Gastronomie oder im sozialen Bereich finden sich ausgebildete kaufmännische Berufe wieder.

Zu erwähnen ist, dass die Stadt Halle (Saale) selbst als Behörde und als Standort mehrerer Landesämter und der MLU unmittelbar von der Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten an unserer Schule profitiert.

Hier bitten wir um entsprechende Ergänzung und Vermarktung.

Anlage 5 – Angabe zu den vollzeitschulischen Bildungsgängen

Listennummer 25:

Zwei- und mehrjährige BFS Kaufmännische Assistenz – Fremdsprachen und Korrespondenz läuft aus. Dieser Bildungsgang wird voraussichtlich ab dem SJ 2024/2025 nicht mehr angeboten.

Listennummer 26:

Zwei- und mehrjährige BFS Kaufmännische Assistenz – Informationsverarbeitung bleibt vorerst bestehen. Wenn eine Klassenbildung im SJ 2024/2025 nicht zustande kommt, wird entweder ein Wechsel zum Schwerpunkt Bürowirtschaft überlegt oder eine weitere Klasse der noch zu beantragenden und zu genehmigenden einjährigen BFS Wirtschaft bedacht.

Neueinführung ab SJ 2024/2025 (vgl. Anlage 2):

Einjährige BFS, Schwerpunkt Wirtschaft

Es handelt sich um eine einjährige Berufsfachschule ohne beruflichen Abschluss. Diese Berufsfachschule soll es den SuS mit einem Hauptschulabschluss ermöglichen, innerhalb eines Schuljahres einen Realschulabschluss oder sogar einen erweiterten Realschulabschluss zu erreichen. Damit werden den Absolventen eines Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) und den Abgängern der Sekundarschulen die Möglichkeit eröffnet, einen höherwertigen Schulabschluss zu erreichen. Dies ist ein Beitrag für die Durchlässigkeit unseres Bildungssystems und bietet den SuS weitere Entwicklungsmöglichkeiten und Orientierung. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser einjährigen Berufsfachschule stehen den SuS Bildungsgänge offen, die den Realschulabschluss voraussetzen, wie z.B. die zweijährige Berufsfachschule, die einen berufliche Abschluss ermöglicht oder die zweijährige Fachoberschule, die zur Fachhochschulreife führt. Hier wäre im Anschluss sogar das Studium an einer Fachhochschule möglich. Sollte der Absolvent der einjährigen BFS sogar den erweiterten Realschulabschluss erwerben, könnte er am beruflichen Gymnasium die allgemeine Hochschulreife erwerben.

Je nach Entwicklung der SuS-Zahlen ergänzen wir das Angebot mit den auslaufenden zweijährigen Bildungsgängen der BFS. Ferner behalten wir uns vor, das Angebot der BFS Kaufmännische Assistenz Informationsverarbeitung mit der zweijährigen BFS im Schwerpunkt Bürowirtschaft oder einem Modellprojekt der dualen BFS-Wirtschaft zu ersetzen.

Neueinführung ab SJ 2025/2026 (oder später: abhängig von der Realisierung der Sanierungsmaßnahmen und der abgeschlossenen Digitalisierung)

Fachschule Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Betriebswirtschaft in Vollzeit und/oder Teilzeit.

Wenn es personell möglich ist, möchten wir an unseren Berufsbildenden Schulen eine Fachschule Wirtschaft – zunächst in Teilzeitform – implementieren. Hier betreten wir erstmalig

neben der betrieblichen Ausbildung den Bereich der beruflichen Weiterbildung. Damit reagieren wir auf die Forderungen der Wirtschaft nach qualifizierten Mitarbeitern und erhöhen gleichzeitig die Attraktivität des Ausbildungsstandortes Halle (Saale).

Anlage 6 – Angabe zu den Bildungsgängen in Teilzeit

Hier bedarf es einer Bereinigung der Ausbildungsberufe mit den Listennummern 2, 3, 10 und 11 der BbS IV ab Seite 5 von 15.

Der Ausbildungsberuf Bankkaufmann/-frau wird dreijährig ausgebildet (vgl. Nr. 2 und 3). Der Ausbildungsberuf Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen in den FR: Finanzberatung oder Versicherung läuft zum SJ 2023/2024 aus (vgl. 10 und 11). Dieser wird durch die Neuordnung des Berufes mit der Bezeichnung Kaufmann/-frau für Versicherung und Finanzanlagen (vgl. 12) ersetzt.

Weiterhin sind die Einzugsbereiche anzupassen und entsprechend des „Fachklassenerlasses“ um die Unternehmen der Stadt Leipzig zu erweitern.

Nach Rücksprache mit Herrn Scharf (LSchA) und Herrn Petzold (Stadt Halle) ist dies bereits am 13.11.2023 erfolgt. Eine entsprechende Überarbeitung liegt uns gegenwärtig nicht vor.

Anlage 7 – Unterbringung auswärtiger Lernender

SuS aus Statusklassen nutzen die Unterbringung im Wohnheim. Daten liegen dem Schulträger vor.

Anlage 8 – Übersicht der Bildungsangebote an den BbS in freier Trägerschaft

Keine Anmerkungen.

Resümee – Gesamtbetrachtung

Die BbS IV sind Schulen mit kaufmännischer Tradition und werden im Volksmund gern als „Listschule“ bezeichnet. Die BbS IV sind in der Schullandschaft der Stadt Halle (Saale) fest etabliert und ein wichtiger Bildungsstandort. Unsere Profilierung bedient den Wirtschafts-, Wissenschafts- und Verwaltungsstandort Halle (Saale). Mit unserer Ausbildung im beruflichen, aber auch im allgemeinbildenden Bereich geben wir jungen Menschen eine Perspektive in Beruf und Studium, um als fähige und mündige Fachkräfte dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stehen.

Die BbS IV bedient dabei alle Unternehmensbereiche innerhalb der Stadt Halle (Saale), unabhängig davon, ob es sich um ein Dienstleistungs- oder um ein gewerblich-technisches Unternehmen, eine soziale Einrichtung oder eine reine Verwaltungsorganisation handelt. Ohne Wirtschaft und Verwaltung funktioniert kein am Markt etabliertes Unternehmen. Die Ausführungen in der Anlage 4 tragen aus unserer Sicht der Bedeutung unserer „Listschule“ nicht genügend Rechnung und sollten entsprechend angepasst werden. Hier würden wir uns gern einbringen.

Infrastrukturell befinden sich die BbS IV in einem Zustand, der verbesserungswürdig ist (vgl. Stellungnahme zur Anlage 3). Die Brandschutzsanierung an beiden Standorten ist bereits in Planung und bedarf weiterer Abstimmungen.

Die BbS IV werden ihr Ausbildungsprofil in den nächsten Jahren ausbauen (vgl. Stellungnahme zur Anlage 2). Mit der einjährigen BFS Wirtschaft binden die BbS IV an das BVJ und an die Sekundarschulen an. Diese neue Schulform bildet die noch fehlende Brücke, um jungen Erwachsenen mit Hauptschulabschluss weitere Chancen und Möglichkeiten zu bieten, bisher ungenutzte Potenziale innerhalb Ihrer Bildungskarrieren zu entfalten.

Seite 4 von 5

Weiterhin möchten wir eine Form der beruflichen Weiterbildung im Schwerpunkt Betriebswirtschaft ermöglichen (vgl. Stellungnahme zur Anlage 2). Mit der Etablierung dieser Schulform leisten wir einen Beitrag, um dem Mangel an qualifizierten Fachkräften entgegenzuwirken. Insgesamt erweitert dies das Bildungsangebot unserer Schulen und der Stadt Halle (Saale). Chancen, junge Menschen in der Stadt zu halten und die Zugangsmöglichkeiten zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen, erhöhen die Attraktivität und das Portfolio der Stadt Halle (Saale) auf der einen Seite und gehen der Kriminalitätsentwicklung auf der anderen Seite entgegen, da jungen Menschen eine weitere Perspektive ermöglicht wird. Zusätzlich haben wir vor, den Rückgang der SuS-Zahlen durch das Wegbrechen der zweijährigen BFS abzufangen, indem wir die Fachschule im Schwerpunkt Betriebswirtschaft ab 2025-2027 aufnehmen und dadurch berufliche Weiterbildung garantieren. Insgesamt können sich die SuS-Zahlen dann über das prognostizierte Niveau hinaus entwickeln

Diese Stellungnahme zeigt das Potenzial unserer BbS IV. Damit das Potenzial entfaltet werden kann, bedarf es Ihrer Unterstützung. Letztlich sichern wir dadurch gemeinsam unseren Wirtschafts-, Wissenschafts- und Bildungsstandort und erhöhen die Attraktivität der Stadt Halle (Saale).

Wir stehen für einen Austausch zu dieser Stellungnahme bereit und für Rücksprachen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Marco Schramm
Schulleiter



C. Spors
Vors. d. Personalrates



M. H. A. Shaqra
Schülersprecher



A. Backsmann
Elternvertretung